

PEACE ANIYAM FIBERESIMA IN



PEACE MISSION

A FILM BY DOROTHEE WENNER

with IFEANYI ONYEABOR | MAHMOOD ALI-BALOGUN | KANAYO O KANAYO | JAHMAN OLADJO ANIKULAPO
CHIEF FRANZ OBINWA | CHUKS ANIYAM | FARUK & MAIMUNAH SAYYADI | KATE HENSHAW-NUTTAL
UGOCHUKWU G. IGBOKWE | SHAIBU HUSSEINI | OBI MADUBOGWU | JACKIE APPIAH | INI EDO
PAUL OBAZELE | THE ANIYAM OSIGWE FAMILY | DR. DON PEDRO OBASEKI

www.pong-berlin.de

WRITTEN AND DIRECTED BY DOROTHEE WENNER CAMERA BERND D. MEINERS SOUND PASCAL CAPITOLIN
EDITOR MERLE KRÖGER SOUND DES GN TATJANA JAKOB MUS C PHILIP SCHEFFNER COLOUR GRADING MATTHIAS BEHREND
PRODUCER MERLE KRÖGER EXECUTIVE PRODUCER PHILIP SCHEFFNER COMMISSIONING EDITOR ZDF KATHRIN BRINKMANN

PRODUCED BY PONG COMMISSIONED BY ZDF IN AFFILIATION WITH ARTE SUPPORTED BY EVANGELISCHER ENTWICKLUNGSDIENST (EED)

PEACE MISSION

Dokumentarfilm, 80min, Deutschland 2008

Buch und Regie **Dorothee Wenner**

Kamera **Bernd D. Meiners** Ton **Pascal Capitolin** Schnitt **Merle Kröger**

Musik **Philip Scheffner** Aufnahmeleitung **Frederick Atigogo** Sounddesign / Tonmischung **Tatjana Jakob**

Mastering **Matthias Behrens** Produktionsleitung **Philip Scheffner** Produzentin **Merle Kröger**

Redaktion ZDF **Kathrin Brinkmann** Eine Produktion von **pong Kroeger und Scheffner GbR**

im Auftrag des ZDF in Zusammenarbeit mit ARTE

mit Unterstützung von Evangelischer Entwicklungsdienst (EED)

© pong / ZDF 2008

Kontakt:

pong | Skalitzer Str.62 | 10997 Berlin

Tel: +49-3061076098 | email: info@pong-berlin.de | www.pong-berlin.de

SYNOPSIS

In Nigeria hat sich seit Beginn der 90er Jahre eine unabhängige Filmindustrie entwickelt. Seit dem ist die Produktion der so genannten "Home Videos" nach der Ölindustrie zu Nigerias zweitgrößtem Arbeitsmarkt geworden, denn die Filme aus Nollywood erfreuen sich in ganz Afrika wachsender Popularität.

Durchschnittlich 1400 Filme pro Jahr werden produziert - und damit ist Nollywood rein statistisch die größte Filmindustrie der Welt. Die nigerianischen "Home Videos" entstehen fast ausschließlich für den afrikanischen Markt, mit einem Bruchteil der im Westen üblichen Budgets. Sie haben wenig mit dem herkömmlichen afrikanischen Kino gemeinsam, das auf dem gesamten Kontinent im Niedergang begriffen ist. Gerade 110 Kinos in ganz Afrika zeigen noch Filme, darum war für die Pioniere von Nollywood das Medium Zelluloid ohne Bedeutung. In Nigeria wurde nach dem Bürgerkrieg ein Großteil der Kinos zu Kirchen umgebaut. Und dennoch hatten die Nigerianer, wie viele andere Menschen auf der Welt, ein starkes Bedürfnis Filme zu sehen. Filme, die sich stärker an ihrer Lebensrealität orientierten als die Billigware aus den USA oder dem Fernen Osten, die täglich über die afrikanischen Fernsehschirme flackerte.

Und so war es das wachsende Interesse an afrikanischen Geschichten, lokalen Drehorten und Stars aus dem eigenen Kulturkreis, das schließlich die Lawine von Nollywood ins Rollen brachte.

"Peace Mission" ist eine mitreißende Tour durch Nollywood, präsentiert von Peace Aniyam-Fiberesima. Die Gründerin und Vorsitzende der African Movie Academy nimmt das Publikum mit zu Dreharbeiten, auf die Märkte und zu den Treffpunkten der Stars in der Lebendigen Filmmetropole Lagos.

Sie trifft sich mit den Schlüsselfiguren der nigerianischen Filmszene: Regisseure, Produzenten, Distributoren und Schauspieler. Energiegeladen und voller Improvisationstalent, verbindet sie alle die gemeinsame Vision, Afrikas Geschichte endlich aus afrikanischer Sicht zu erzählen. Auch im Westen entdeckt das Publikum neuerdings die Filme aus Nollywood, die das Vorurteil von Afrika als dem "Kontinent der Abhängigkeit" widerlegen. Während dieses Afrikabild nicht zuletzt von den westlichen Medien erschaffen und immer wieder reproduziert wurde, vollzieht "Peace Mission" den Perspektivenwechsel. Es ist an der Zeit, ein neues Kapitel der gegenseitigen Wahrnehmung aufzuschlagen.

AUTORENSTATEMENT

Ich erinnere mich noch genau, wie ich vor zehn Jahren das erste Mal einen Nollywoodfilm bei meinem Nachbarn aus Ghana sah: Bilder von afrikanischen Mittelklasse-Familien in typischen Krisensituation der Mittelklasse, die in spektakulär designten Wohnzimmern mit ungewöhnlichen und hoch-dramatischen Methoden der Konfliktbewältigung gelöst wurden. Es folgten einige berufliche und semi-professionelle Umwege, persönliche Begegnungen und Reisen nach Nigeria seit dieser ersten Begegnung mit Nollywood, bevor ich mich auf das Abenteuer einließ, einen Dokumentarfilm über die heutige nigerianische Filmindustrie zu drehen. Diese Filmindustrie ist - meiner Meinung nach aus gutem Grund - sehr stolz auf ihre Errungenschaften. Nollywood verdient die Bezeichnung "mediales Märchen", handelt es sich doch um den Aufbau einer unabhängigen afrikanischen Filmwirtschaft aus dem Nichts, ohne jegliche Unterstützung und Förderung. Weder die nigerianische Regierung noch die westliche Welt boten ihre Hilfe an, was aus heutiger Sicht auch Vorteile bringt: Niemand hat Mitspracherecht in dieser durch reine Nachfrage motivierten Neuerfindung des afrikanischen Kinos - bis auf das afrikanische Publikum. Heute ist Nollywood einerseits darauf bedacht, seine Unabhängigkeit zu wahren. Andererseits strebt es die Teilnahme im internationalen Filmgeschäft an. Genau dieser Moment bot sich an, um den "Status Quo" zu erzählen - und keine Person eignete sich besser zur Protagonistin als Peace Aniyam-Fiberesima. Die Gründerin und Vorsitzende der "African Movie Academy" hat das Ziel, Nollywood in eine neue Dimension zu führen - durch höhere technische Qualität und durch einen fairen transkontinentalen Wettbewerb. Unermüdlich tourt sie mit diesem Anliegen als Botschafterin Nollywoods durch die Welt, und über die Jahre und viele gemeinsame Projekte ist sie eine Weggefährtin und Freundin geworden. Auf dieser Basis hat sie zugestimmt, in diesem Film mitzuwirken, und in diesem Sinne ist es ein gemeinsames Projekt, dessen Realisierung ohne ihre Unterstützung vor und hinter der Kamera nicht möglich gewesen wäre. "Peace Mission" zeigt vielleicht eher ihren Blick auf Nollywood als meinen eigenen, aber im Herzen verbindet uns die leidenschaftliche Begeisterung für eine Filmindustrie, die das Potential hat, Afrikas Bild in der Welt zu revolutionieren.

Dorothee Wenner, Januar 2008

DIRECTOR'S CV / FILMOGRAPHIE

Dorothee Wenner

Regisseurin (Schwerpunkt Dokumentarfilm), Autorin (Printmedien und Bücher),
Kuratorin und Moderatorin (Schwerpunkt Film)

Filme (Auswahl):

- 2008: "Peace Mission", 80 Min., Dokumentarfilm für ZDF/ ARTE
- 2006 "Shanti Plus", 32 Min., Dokumentarfilm und Videoinstallation, gefördert durch Kulturstiftung des Bundes
- 2005 "Star Biz", 85 Min., Dokumentarfilm für "Import Export - Cultural Transfer between India and Germany/Austria", gefördert vom EU India Economic Cross Cultural Programme
- 2002 "Unser Ausland", 120 min., Dokumentarfilmserie und Videoinstallation, gefördert vom Hauptstadtkulturfonds
- 1999 "Ladies Special- Der Frauenzug von Bombay", 45 Min. Dokumentarfilm für NDR
- 1998 "Die Polen vom Potsdamer Platz", 60 Min. Dokumentarfilm für NDR und TV-Polonia, Warschau
- 1995 "Allerheiligen in Manila", 30 Min., Dokumentarfilm für NDR
- 1988 "Hollywood killed me", 15 Min., Kurzspielfilm,
gefördert von Kuratorium junger deutscher Film und Berliner Filmförderung

Festivals (Auswahl seit 2000)

DOK Leipzig, 2006 | Impakt Festival Utrecht, 2007 | Dokumentarfilmfestival Kassel, 2006,2002
Experimenta, Mumbai, India 2006 | Pusan International Film Festival PIFF, Korea, 2005,2002
Abuja International Film Festival, Nigeria, 2005 | Calcutta International Film Festival, India, 2005
Durban International Film Festival, South Africa, 2006 | Brisbane International Film Festival, Australia, 2006

Kuratorin (Auswahl):

seit 2006 Direktorin des Berlinale Talent Campus

2007 (seit 1990) Mitglied des Auswahlkomitees Internationales Forum des Jungen Films,
seit 2004 Delegierte der Berlinale für Indien und Sub-Sahara Afrika

2006 "Peak Preview - Towards the African Film Summit"
HAU, Berlin in Zusammenarbeit mit Goethe-Institut und Internationales Forum des Jungen Films

2005/4 Kuratorin von "Import Export - Cultural Transfer between India and Germany, Austria",
interdisziplinäres EU-Projekt in Bombay/ Wien/ Berlin

2005 "We want you to want us - smart African ways to market movies",
HAU, Berlin in Zusammenarbeit mit Bundeszentrale für Politische Bildung
und Internationales Forum des Jungen Films

2004 "How to get rich quick - Hollywood in Nigeria",
HAU, Berlin in Zusammenarbeit mit Internationales Forum des Jungen Films

2002 "Bollywood - Indian Cinema and Switzerland",
Ausstellung im Museum of Design, Zürich

Auszeichnungen:

2005 Gisela-Bonn-Preis der Deutsch Indischen Gesellschaft

Veröffentlichungen (Auswahl):

Artikel und Essays für "Die Zeit", "die tageszeitung", "Frankfurter Rundschau", "Der Tagesspiegel", "Berliner Tageszeitung" und verschiedene Radioprogramme

Bücher (Auswahl):

"Die Megastadt als Filmdorf: Bombay im Bollywood-Film".

In: "Mumbai, Delhi, Kalkutta - Annäherungen an die Megastädte Indiens", Heidelberg: Draupadi 2006.

"Import Export. Cultural Transfer between India and Germany, Austria"

(Herausgeberin und Autorin), Berlin: Parthas 2005 und New Delhi: Katha 2005

"Fearless Nadia - the true Story of Bollywood's original stunt queen", Delhi: Penguin India 2005.

"Zorros blonde Schwester - Das Leben der indischen Kinolegende Fearless Nadia",

Ullstein TB, Berlin 1999 (Neuaufgabe 2006 im Parthas-Verlag)

"Unser Ausland - Was ausländischen Mitbürgern hierzulande auffällt".

Ullstein Taschenbuch, Berlin 1998.

Geschichten gegen die nationale Schmach. Hollywood goes Vietnam. In: Merian-Vietnam.10/48, 1995.

Die böse Heroine und ihre Fans. In: Das Böse ist immer und überall.

Hg.: Gerburg Treusch-Dieter. Berlin: Elefanten-Press. 1993.